

Ex-post-Evaluierung – Mazedonien und Albanien



Sektor: Biodiversität (CRS-Code: 4103000)
Vorhaben: Grenzüberschreitendes Biosphärenreservat Prespa
 Mazedonien: BMZ-Nr. 2001 66 827*
 Albanien: BMZ-Nr. 2001 66 785 und 2006 40 466 (Aufstockung)
Träger des Vorhabens: Mazedonien: Nationalparkverwaltung Galicica
 Albanien: Umweltministerium



Ex-post-Evaluierungsbericht: 2018

Alle Angaben in Mio. EUR	Mazedonien (Plan)	Mazedonien (Ist)	Albanien (Plan)	Albanien (Ist)
Investitionskosten (gesamt)	2,43	2,43	3,81	3,88
Eigenbeitrag	0,90	0,90	0,25	0,65
Finanzierung	1,53	1,53	3,56	3,23
davon BMZ-Mittel	1,53	1,53	3,56	3,23

*) Vorhaben in der Stichprobe 2015

Kurzbeschreibung: Zwischen der ehemaligen jugoslawischen Republik (ejR) Mazedonien und Albanien befindet sich das grenzübergreifende UNESCO Biosphärenreservat Prespa. In diesem von einzigartiger biologischer Vielfalt geprägten Raum liegen zwei aneinandergrenzende Nationalparks (NP): der mazedonische NP Galicica (22.750 ha) und der albanische NP Prespa (27.750 ha). In beiden NP gewinnen die ansässige Bevölkerung (2006: 10.800 Einwohner) und im NP Galicica auch die Parkadministration Feuerholz aus den Wäldern und bedrohen damit die reiche Biodiversität (Kernproblem). Das offene FZ-Programm bezuschusste den NP Galicica von 2008 bis 2012 mit 1,53 Mio. EUR und den NP Prespa von 2010 bis 2015 mit 3,23 Mio. EUR. Für beide Parks wurden Managementpläne erarbeitet, Zonen für unterschiedliche Nutzungen ausgewiesen und Investitionen in Infrastruktur und Betriebsmittel geleistet. Personal beider NP wurde geschult und mit planerischen und betrieblichen Instrumenten ausgestattet, um die Habitate von Tieren und Pflanzen schützen zu können und durch geeignete Maßnahmen die traditionelle Holzextraktion zu vermindern.

Zielsystem: Ziel auf Outcome-Ebene war es, den Nutzungsdruck auf schützenswerte Gebiete in den NP Galicica (Mazedonien) und Prespa (Albanien) zu vermindern sowie in Albanien alternative Einkommensquellen zu schaffen. Auf Impact-Ebene sollte zum Erhalt der Biodiversität in der grenzüberschreitenden Presparegion, zur regionalen Zusammenarbeit in der Region zwischen Albanien, Mazedonien und Griechenland sowie in Albanien zur Armutsreduktion beigetragen werden.

Zielgruppe: Die Parkverwaltungen und die Bevölkerung in den Nationalparks und um die Nationalparks herum.

Gesamtvotum: Note 3 (Albanien), Note 4 (Mazedonien)

Begründung: Beide Vorhaben konzentrierten sich vorrangig darauf, die Kapazitäten der Parkverwaltungen aufzubauen. Sowohl in den Managementplänen ausgearbeitete Maßnahmen zum Erhalt von Waldflächen und Biodiversität als auch Maßnahmen zur Erschließung alternativer Einkommensquellen konnten mangels finanzieller und personeller Ressourcen auf Parkebene während der Projektumsetzung und bis heute nicht umgesetzt werden. Folglich ist der Nutzungsdruck auf den Wald und die Gefährdung der Biodiversität in beiden NP nach wie vor hoch; dieser wird jedoch in Mazedonien durch die Finanzierung der Parkverwaltung aus Holzextraktion verschärft. Deshalb ist hier die Nachhaltigkeit nicht mehr zufriedenstellend, auch wenn durch die in einem FZ-Folgevorhaben unterstützte Gründung eines Finanzierungsfonds zur Unterstützung der Parks zukünftig neue Mittel bereitgestellt werden.

Bemerkenswert: In beiden NP konnten gute planerische und physische Kapazitäten aufgebaut werden, die eine Basis bilden für zukünftige Investitionsmaßnahmen und Kooperationen mit lokalen Akteuren (u.a. Gemeinden, NGOs, wissenschaftlichen Institutionen, Kleinunternehmern im Tourismussektor).

